



Wie verbreitet ist Crowdwork in der Schweiz?

Aktuelle Internetumfrage bei 2001 Schweizerinnen und Schweizern zwischen 16 und 70 Jahren

Eine Studie in Zusammenarbeit mit der
Gewerkschaft syndicom und der Stiftung sovis



Gig-Economy / Crowdwork

- Ihre Arbeitskräfte sind in der Regel nicht festangestellt, sondern werden pro Auftrag («Gig») bezahlt. Sie haben kein festes Einkommen und sind nicht für den Krankheitsfall oder das Alter abgesichert.

Freelancer / Crowdworker

- Arbeitskräfte der Gig-Economy.



Crowdwork in der Schweiz

Fragestellungen

- Wie verbreitet ist Crowdwork in der Schweiz?
- Welche Art von Crowdwork existiert?
- Wer sind die Menschen, die in diesen Erwerbsarten arbeiten?
- In welchen Verhältnissen leben sie?



Crowdwork in der Schweiz

Hintergründe zur Studie

Internetumfrage der Universität von Hertfordshire und Ipsos MORI in Verbindung mit der Foundation for European Progressive Studies (FEPS), UNI Europa und syndicom.

Die angegebenen Prozentsätze gründen auf gewichteten Berechnungen, um kleine Abweichungen bei den Merkmalen der befragten Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen.

Vertrauensintervall alle Befragte: innerhalb $\pm 2.2\%$

Vertrauensintervall Crowdworker: innerhalb $\pm 5.2\%$



Abbildung 01

Wie häufig suchen und finden sie Arbeit auf Online-Plattformen?

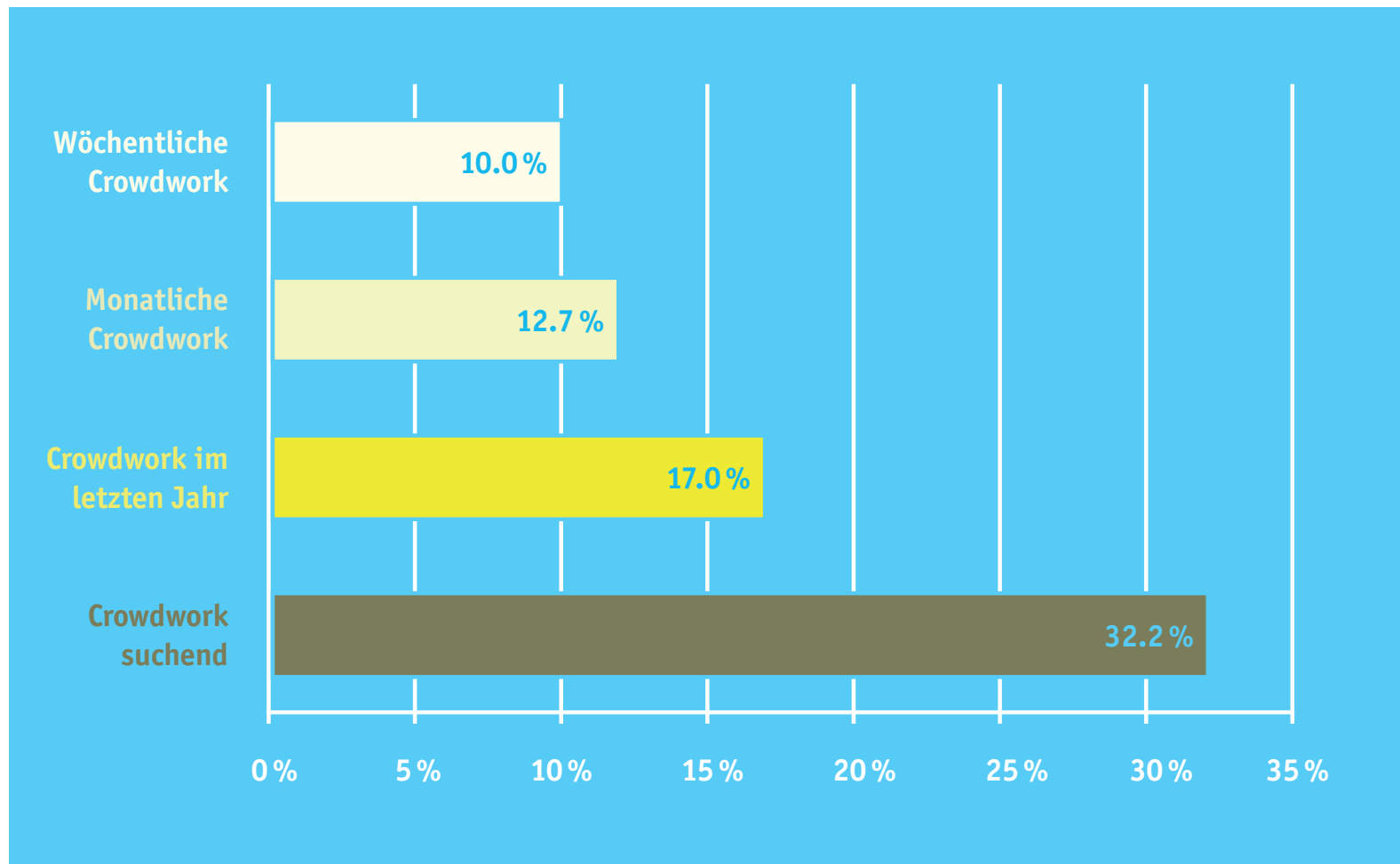
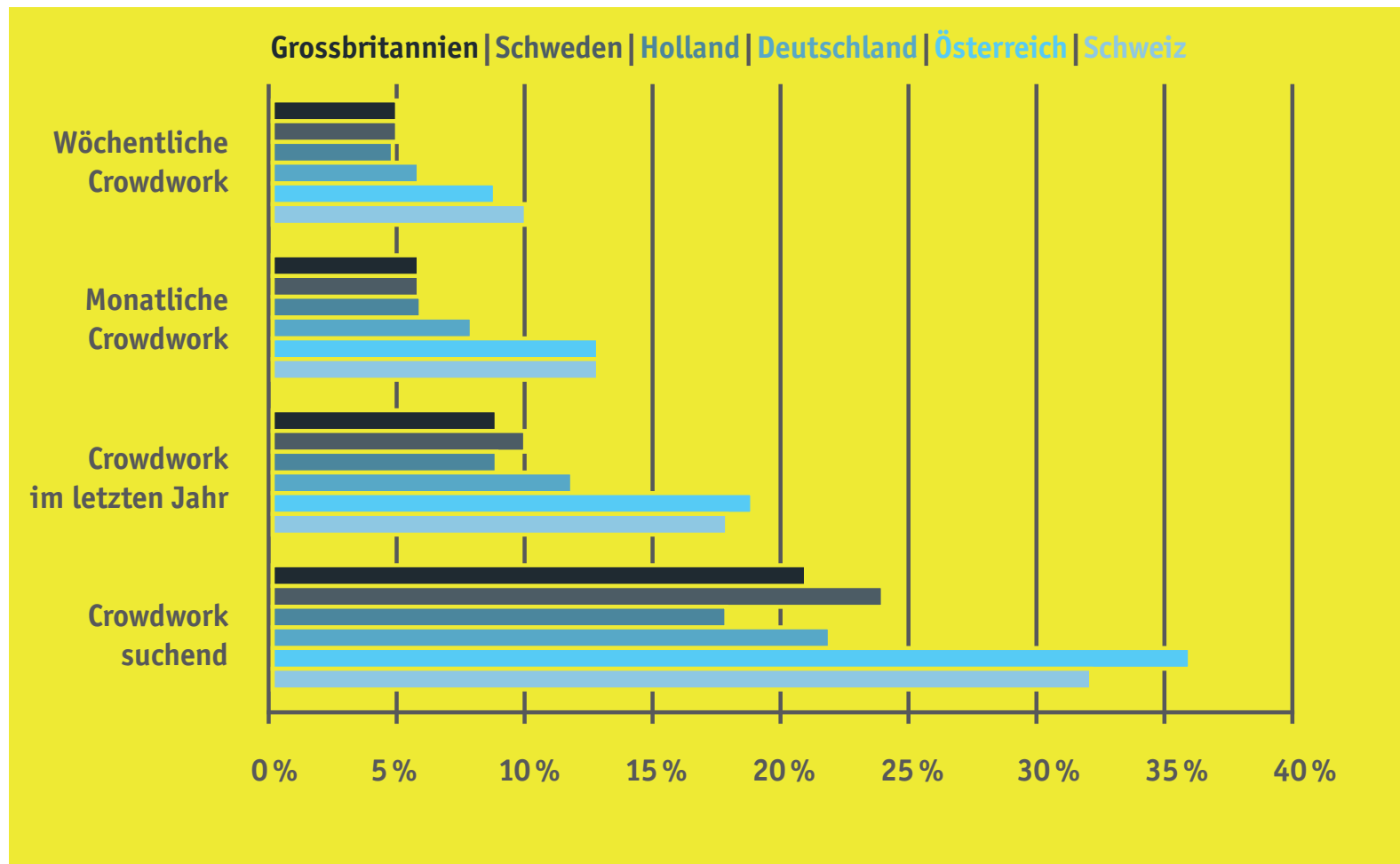


Abbildung 01 A (Ländervergleich)

Wie häufig suchen und finden sie Arbeit auf Online-Plattformen?



Hauptarbeitsquelle oder Ergänzung zum Hauptjob?

73.9 % der Crowdworker beziehen weniger als die Hälfte ihres Einkommens aus der Gig-Economy.

Die anderen 26.1 % beziehen mindestens die Hälfte ihres Einkommens aus der Gig-Economy.

12.5 % der Crowdworker bezeichnen Crowdwork gar als einzige Einkommensquelle.



Abbildung 02

Welche Art von Arbeit suchen sie?

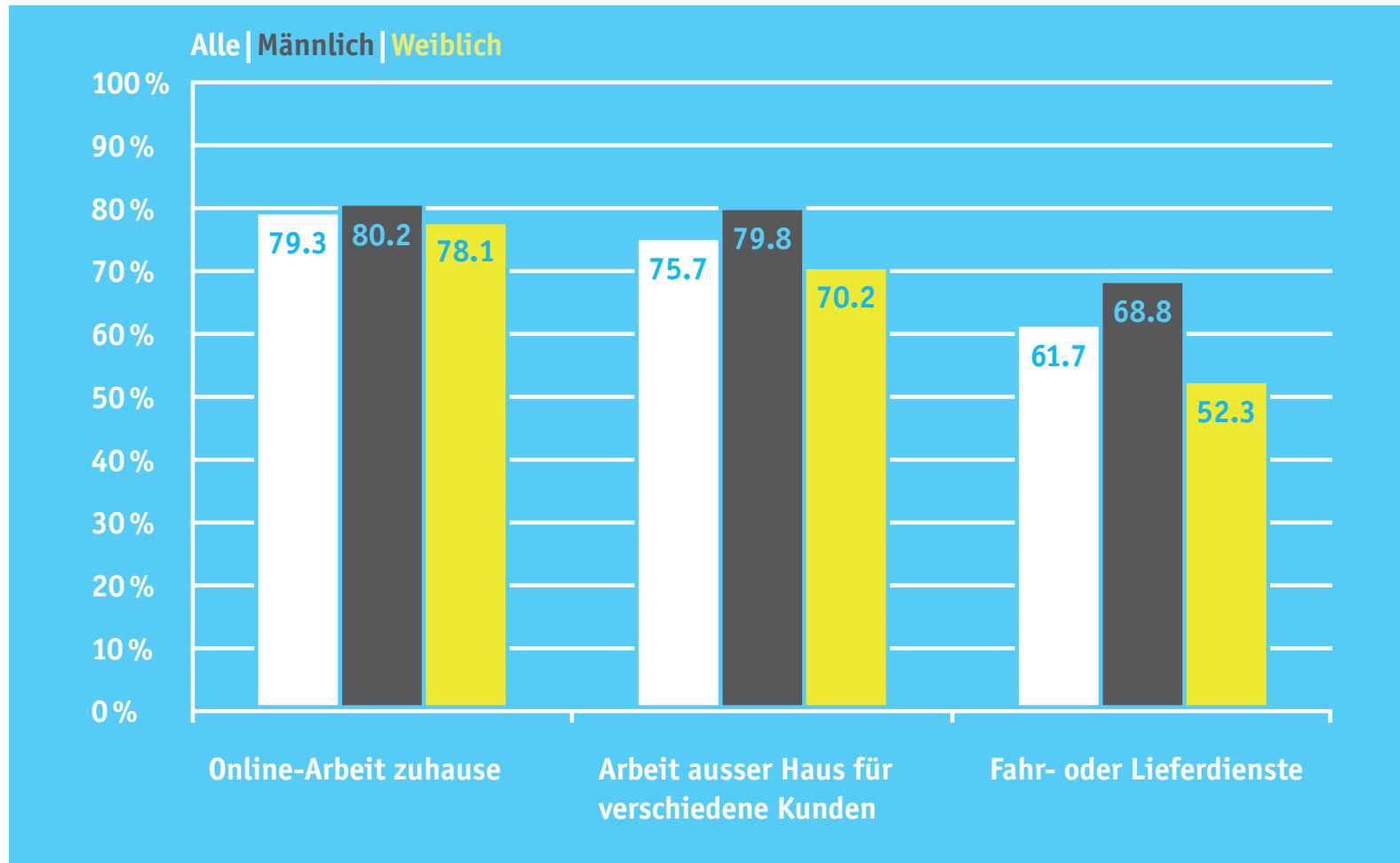
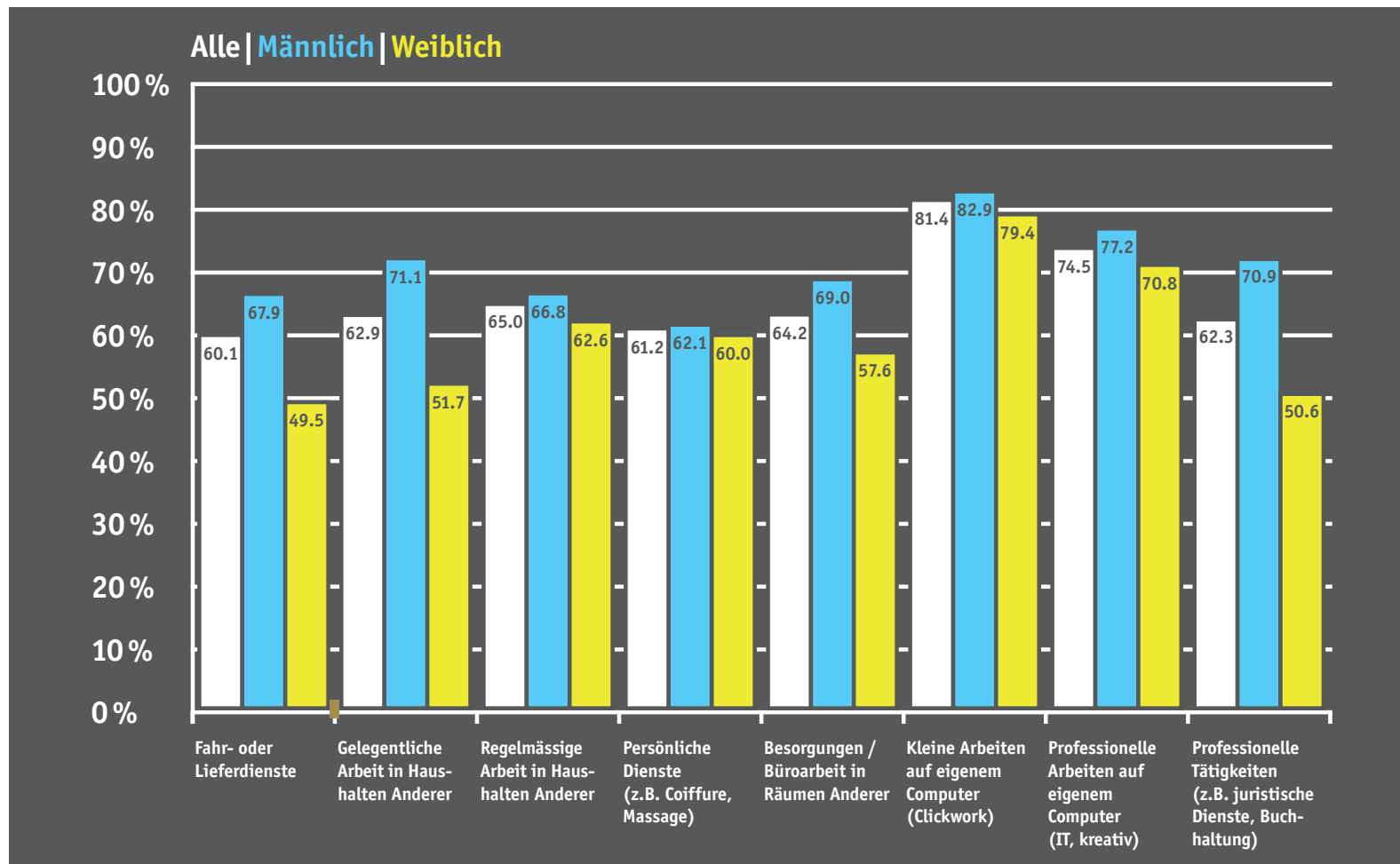


Abbildung 03

Welche Art von Arbeit führen sie aus?

Stichprobe: nur Crowdworker



Crowdwork in der Schweiz

«Gig» oder «old economy»?

Freelancer hat es auch schon gegeben,
bevor es die digitale Wirtschaft gab.

Interessant ist daher die Frage:
Wieviele Crowdworker gehen einer digital organisierten Arbeit
nach, welche erst durch die Digitalisierung ermöglicht wurde?

Dies trifft auf 66 % der Crowdworker zu (12 % der Befragten).



Abbildung 04

Werden sie per App benachrichtigt, wenn es Arbeit gibt?

Stichprobe: nur Crowdworker

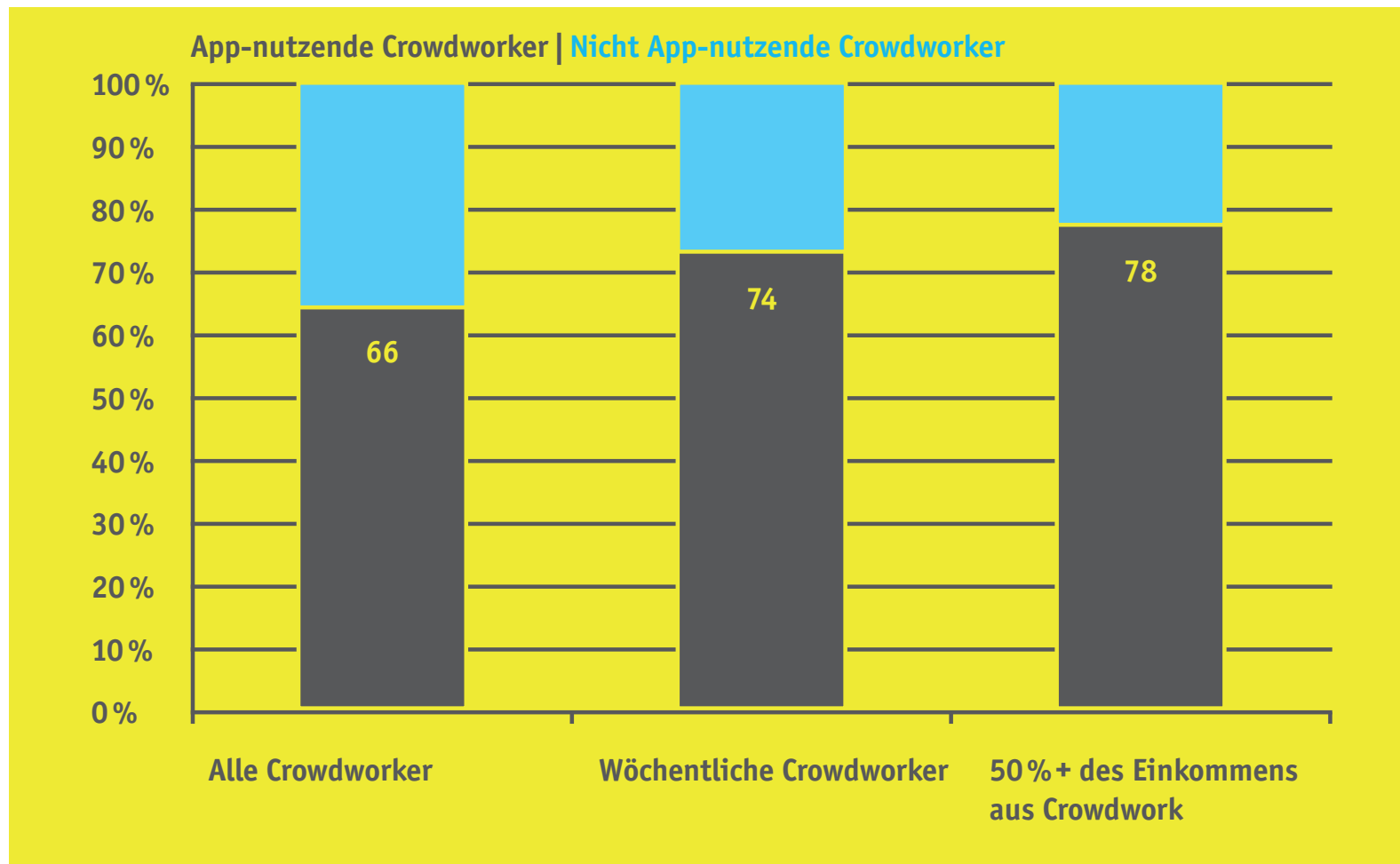


Abbildung 05

Wie alt sind sie?

Stichprobe: nur Crowdworker

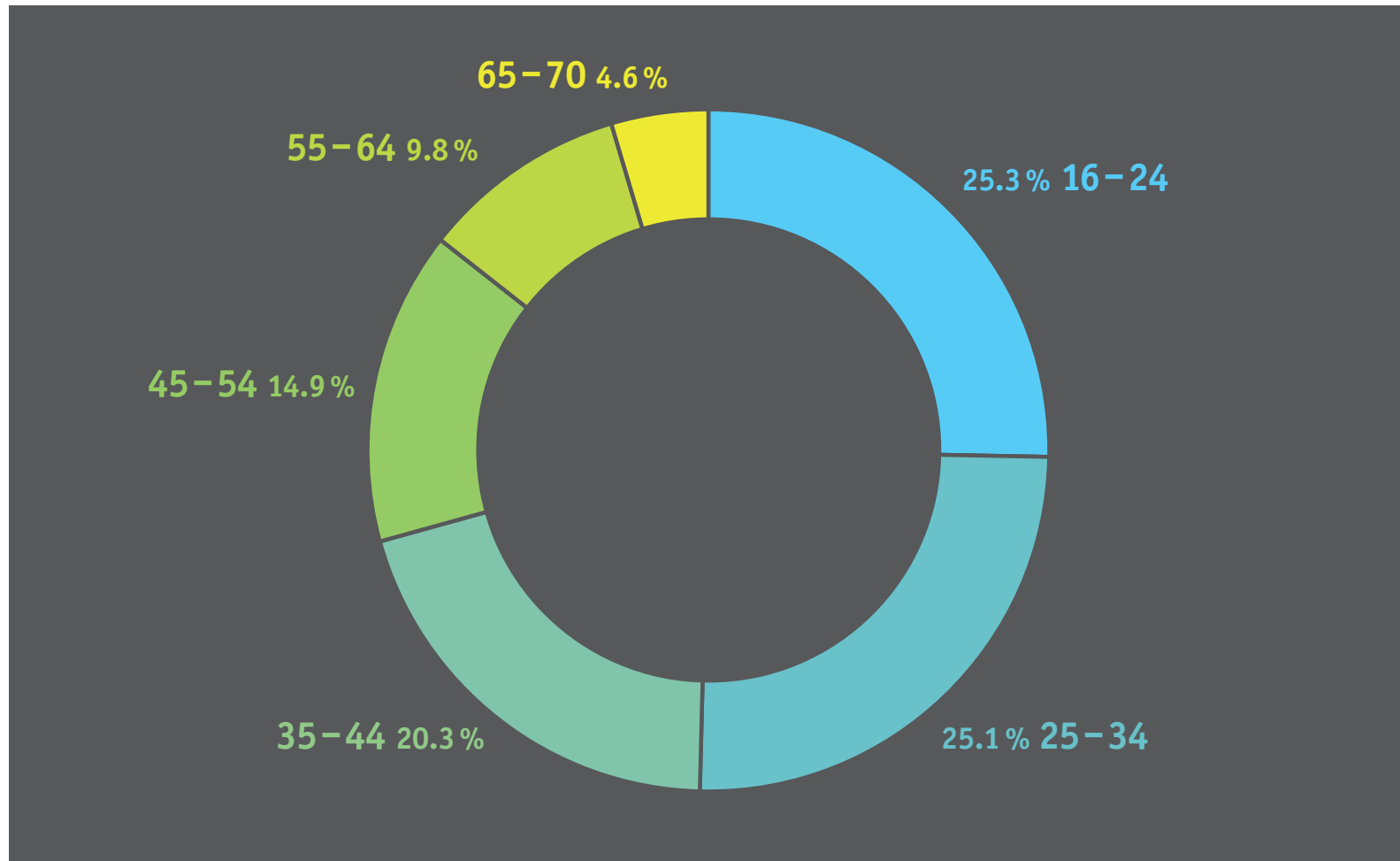


Abbildung 06

Wie ist ihr Erwerbsstatus?

Stichprobe: alle Crowdworker

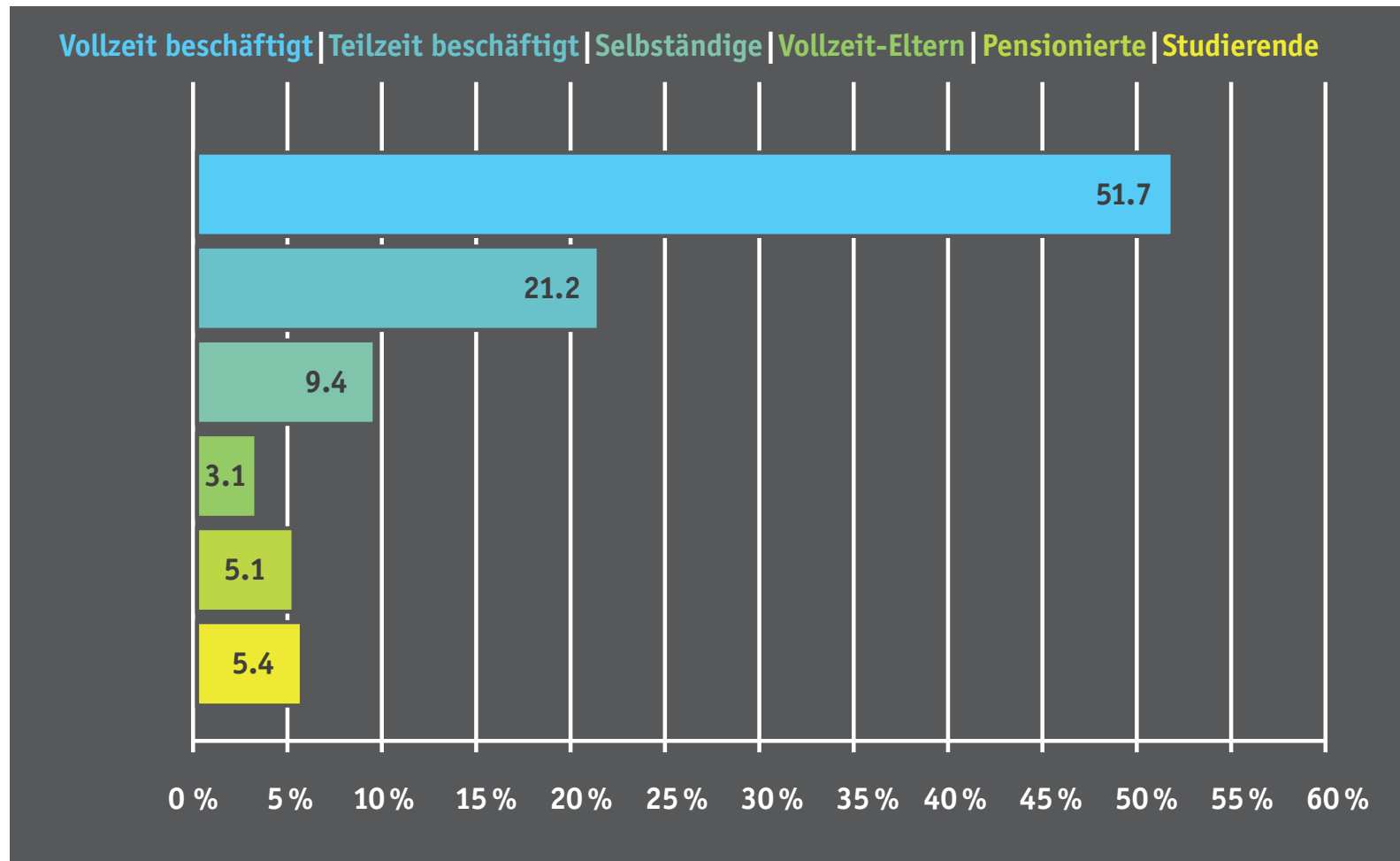


Abbildung 06 A

Wie ist ihr Erwerbsstatus?

Stichprobe: nur häufige Crowdworker

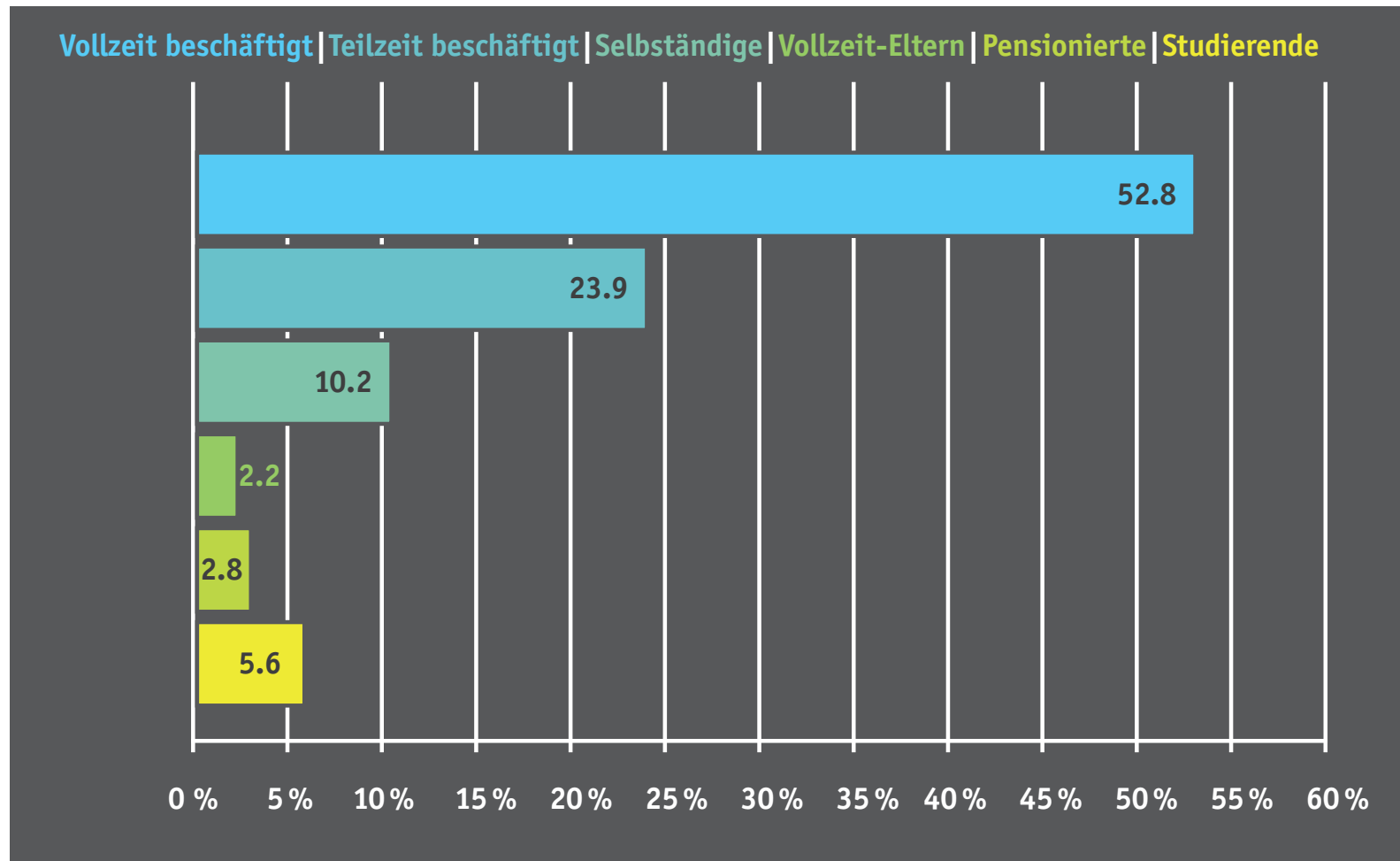


Abbildung 06 B

Wie ist ihr Erwerbsstatus?

Stichprobe: 50 %+ des Einkommens aus Crowdwork

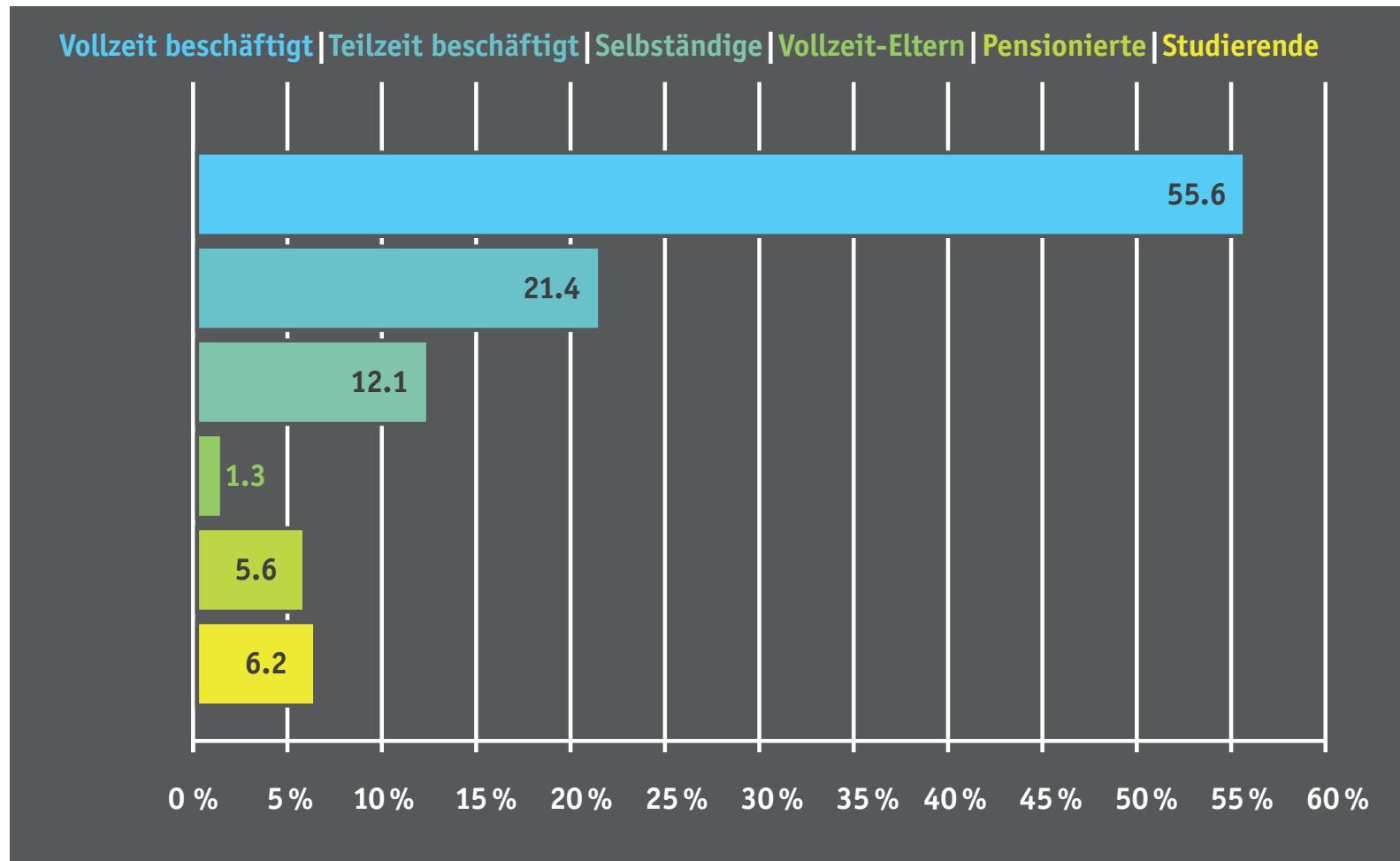


Abbildung 07

Welche anderen Merkmale zeichnen sie aus?

Stichprobe: alle Crowdworker

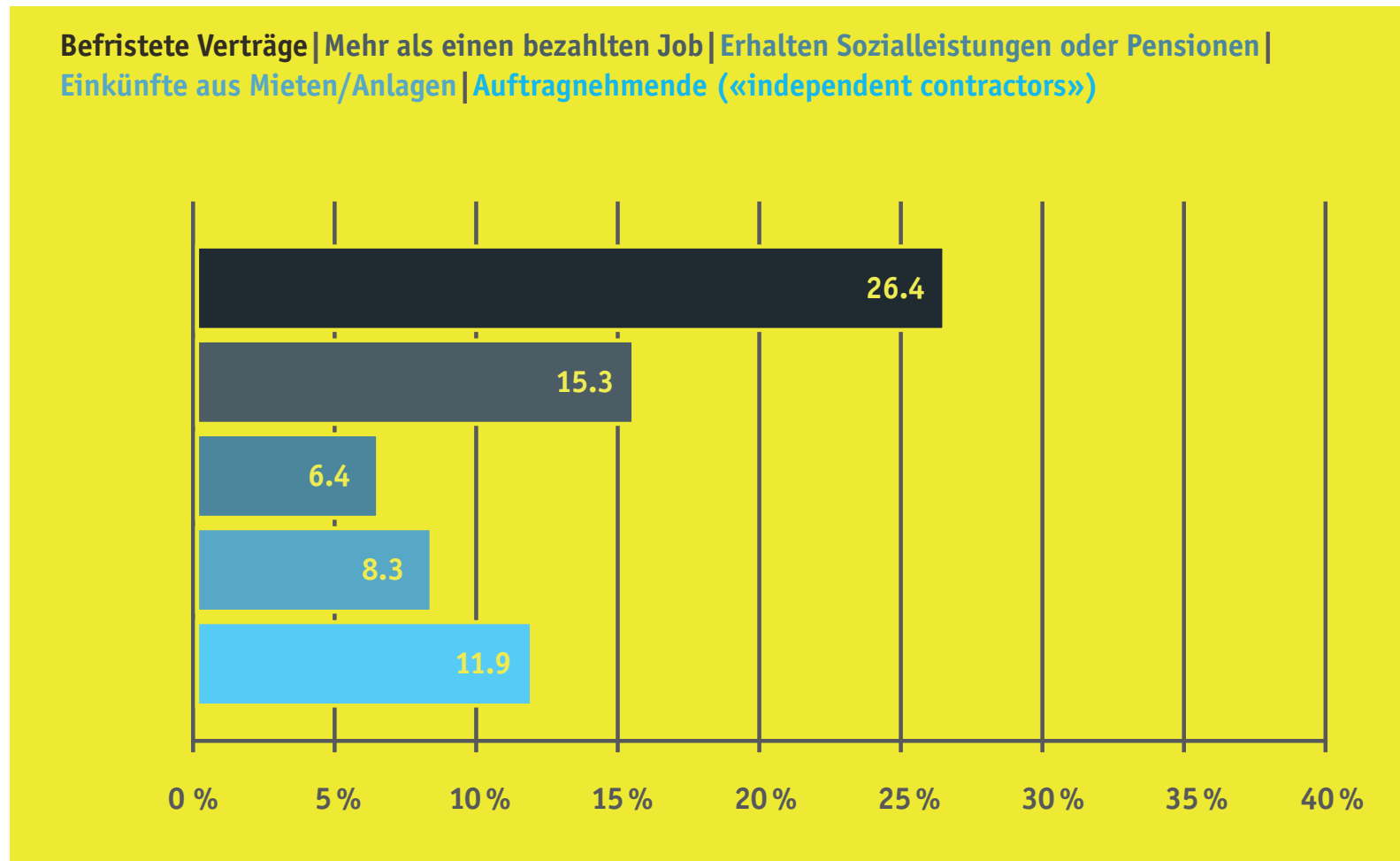


Abbildung 07 A

Welche anderen Merkmale zeichnen sie aus?

Stichprobe: nur häufige Crowdworker

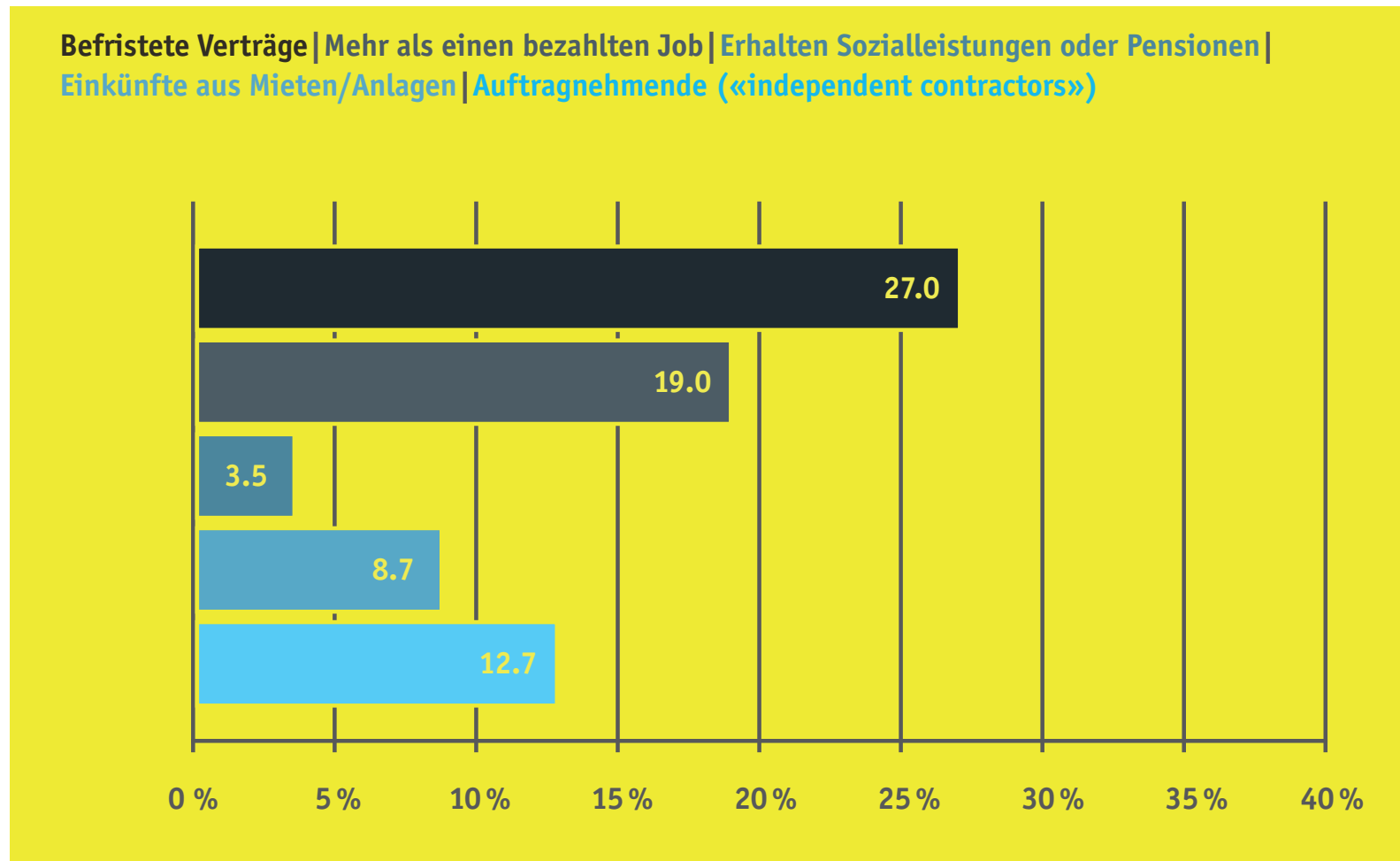


Abbildung 07 B

Welche anderen Merkmale zeichnen sie aus?

Stichprobe: 50 %+ des Einkommens aus Crowdwork

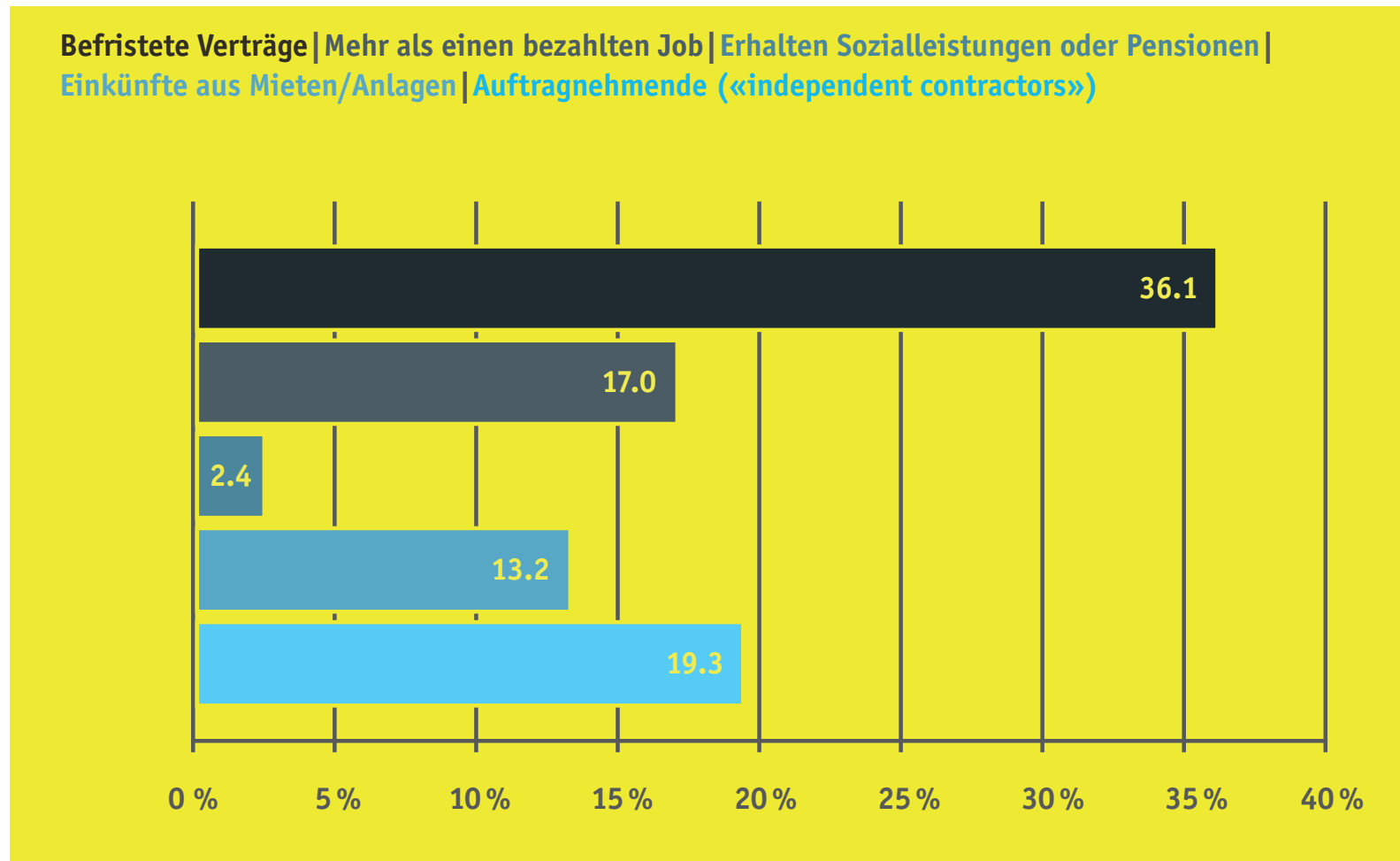


Abbildung 08

Wo wohnen sie?

Anteil Crowdworker in den verschiedenen Regionen der Schweiz

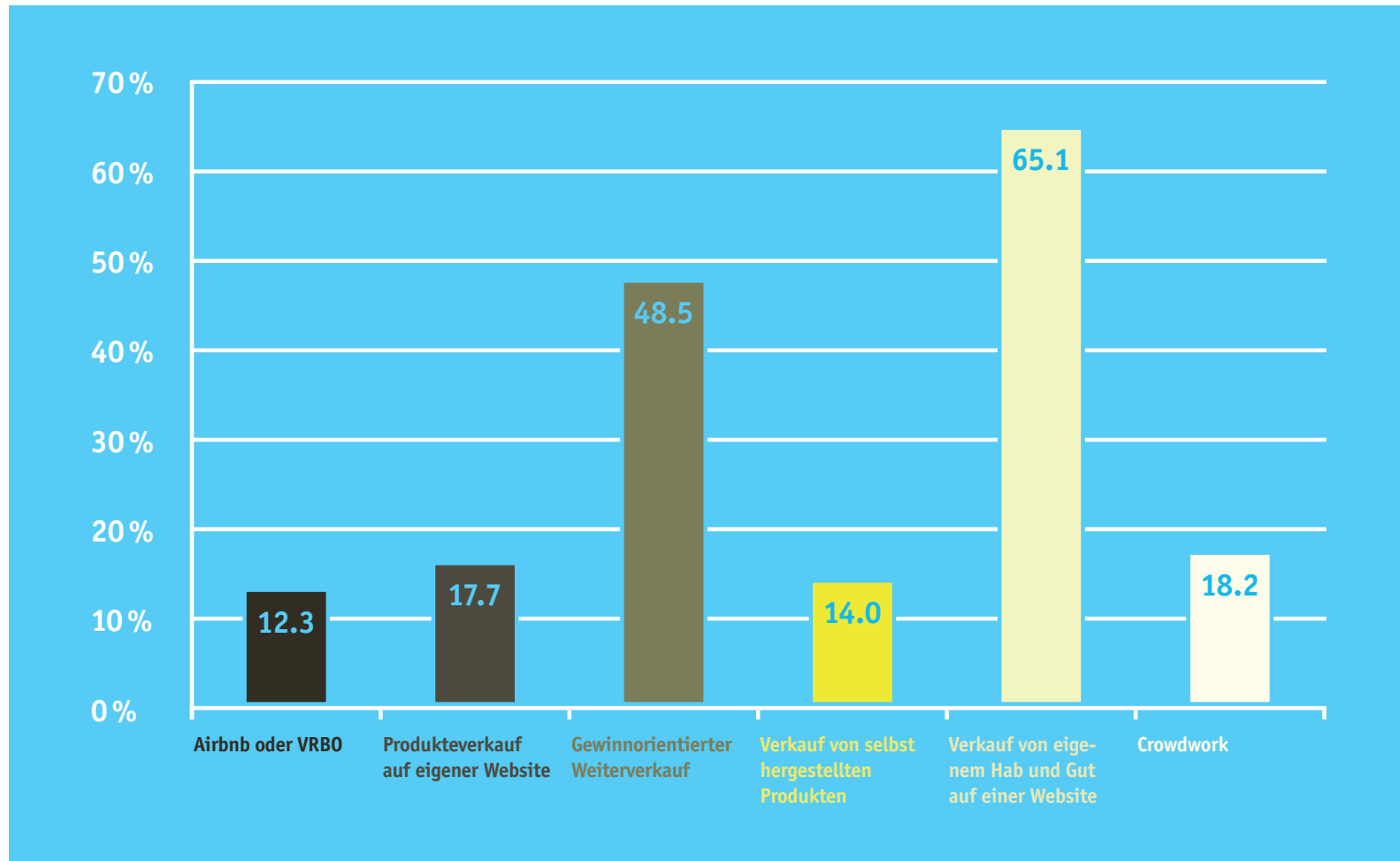
25 % + | 20 – 25 % | 17.5 – 20 % | 15 – 17.5 % | 12.5 – 15 %



Region	Befragte	Anteil
Genfersee	393	18.2 %
Mittelland	465	15.2 %
Nordwestschweiz	253	19.8 %
Zürich	351	20.9 %
Ostschweiz	267	13.4 %
Zentralschweiz	192	18.7 %
Tessin	80	31.7 %

Abbildung 09

Crowdwork als Teil der Online-Wirtschaft



Fazit der Studie

- 32.2 % der Schweizerinnen und Schweizer haben bereits mal Crowdwork gesucht
- 18.2 % der Schweizerinnen und Schweizer sind Crowdworker
- 10 % machen mindestens wöchentlich Crowdwork
- Knapp 12 % machen eine App-basierte Crowdwork
- Die meisten üben verschiedene Arten von Crowdwork aus
- Je jünger die Crowdworker, desto finanziell abhängiger sind sie von Crowdwork (die unter 35-jährigen machen 69.3 % dieser Kategorie aus)
- Besonders häufig ist Crowdwork im Tessin und im Raum Zürich
- Nur knapp 12 % sehen sich als «independent contractors»

Problem der «independent contractors»

Digitale Plattformen respektive outsourcende Unternehmen gehen von einem solchen Erwerbsstatus aus, um Kosten und Risiken auf Crowdworker zu überwälzen

- Sie umgehen Kosten für Sozialversicherungsbeiträge (für Altersvorsorge, Lohnausfall bei Krankheit, Arbeitslosenversicherung...)
- Sie geben die Verantwortung ab für schwankende Auslastung
- Crowdworker ihrerseits haben keine kollektiven Arbeitsrechte
- Individuelle Arbeitsrechte können sie kaum geltend machen

Aufgrund der bereits hohen Bedeutung von Crowdwork in der Schweiz ist der Handlungsbedarf dringend. Es braucht:

- Zertifizierungssysteme von Crowdwork-Plattformen
- Faire Entschädigungen und Sozialversicherungslösungen für Crowdworker, die für Schweizer Unternehmen tätig sind. Sowohl Plattformen wie auch Unternehmen stehen hier in der Verantwortung
- Richtlinien, um das geistige Eigentum der Crowdworker zu schützen
- Regeln, damit Crowdwork nur dann zum Einsatz kommt, wenn gesicherte Arbeitsverhältnisse nicht möglich sind
- Eine innovative und konstruktive Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe